Denar 919-936

Pfennig von Herzog Heinrich I.

Im Hochmittelalter herrschte weitgehend noch Naturalwirtschaft. Daher sind Preise für Lebensmittel selten überliefert. Ein Pfennig stellte bereits einen hohen Wert dar. Man bekam dafür zwei Hühner oder ein Pfund Wachs oder 30 Pfund Roggenbrot. Eine Pflugschar kostete 4 Pfennig, ein junges Rind 12 Pfennig, ein fetter Ochse 60 Pfennig und ein Pferd 156 Pfennig.

Auf dem ehemaligen Legionskastell entstand eine Pfalz der bayerischen Herzöge. Teils Bayern, teils dem König gehörig, war es ab 1207 freie Reichsstadt und ein bedeutender Handelsplatz. In der Münzprägung der Neuzeit wird stets dem Kaiser als Souverän gehuldigt.

Informationen

919-936 (Datierung)

Münze

Dauerausstellung Frankfurt Einst?
Neubau, Ebene 1, Münzenreich, Vitrine F17

Inv. M31043